

URGENT ACTION

AKTIVISTEN FREILASSEN!

VENEZUELA

UA-Nr: **UA-075/2021** AI-Index: **AMR 53/4398/2021** Datum: **5. Juli 2021** – mk

Javier Tarazona

Rafael Tarazona

Omar de Dios García

Die venezolanischen Aktivisten Javier Tarazona, Rafael Tarazona und Omar de Dios García wurden am 2. Juli 2021 willkürlich inhaftiert, nachdem sie im Büro der Generalstaatsanwaltschaft in der Stadt Coro Fälle von Drangsalierungen durch Sicherheitskräfte anzeigen wollten. Der Aufenthaltsort der drei Menschenrechtsverteidiger war 24 Stunden lang nicht bekannt. Sie wurden unter anderem des Terrorismus beschuldigt, doch das Gericht verweigerte ihnen die Vertretung durch Rechtsbeistände ihrer Wahl und wies ihnen Pflichtverteidiger_innen zu. Javier Tarazona, Rafael Tarazona und Omar de Dios García müssen umgehend und bedingungslos freigelassen und alle anhängigen Ermittlungsverfahren gegen sie eingestellt werden.

Javier Tarazona, Leiter der venezolanischen NGO *Fundaredes*, sowie Rafael Tarazona und Omar de Dios García, Mitglieder von *Fundaredes*, befanden sich am 2. Juli zusammen mit Jhonny Romero im Rahmen einer Bildungsaktivität in der Stadt Coro im Westen des Landes. Jhonny Romero ist Vertreter der NGO *Mayday Confavidt* und arbeitet im Bundesstaat Falcón mit Opfern von Verschwindenlassen und Menschenhandel zusammen. Anschließend suchten die vier Aktivisten das Büro des Generalstaatsanwalts in der Stadt Coro auf, um Fälle von Drangsalierungen durch Angehörige des Geheimdienstes und der Polizei anzuzeigen. Noch am selben Tag inhaftierte der Inlandsgeheimdienst (SEBIN) alle vier Aktivisten. Weder die Aktivisten noch ihre Rechtsbeistände wurden schriftlich über den Haftbefehl informiert. Nach ihrer Inhaftierung blieb ihr Aufenthaltsort 24 Stunden lang unbekannt.

Jhonny Romero wurde am 3. Juli 2021 freigelassen, bevor Javier Tarazona, Rafael Tarazona und Omar de Dios García am nächsten Tag vor Gericht gestellt wurden. Der örtlichen NGO *Foro Penal* zufolge verwehrt der Richter den drei Aktivisten das Recht auf einen Rechtsbeistand ihrer Wahl und wies ihnen Pflichtverteidiger_innen zu. Da mit den Pflichtverteidiger_innen kein Vertrauensverhältnis besteht, ist nicht klar, warum gegen die Drei ermittelt wird, doch vor Gericht wurden sie wegen „Anstiftung zum Hass“, „Terrorismus“ und „Landesverrat“ angeklagt.

Die Inhaftierung von Javier Tarazona, Rafael Tarazona und Omar de Dios García entspricht nicht den gesetzlichen Bestimmungen und ihr Recht auf ein ordnungsgemäßes Verfahren wurde in mehreren Fällen verletzt: Der Zugang zu einem Rechtsbeistand ihrer Wahl wurde ihnen verweigert, stattdessen wurden ihnen Pflichtverteidiger_innen zugewiesen. Darüber hinaus durften sie keine Anrufe tätigen und ihre Familien nicht über ihren Aufenthaltsort informieren.

HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Fundaredes ist eine venezolanische Menschenrechtsorganisation, die sich für Menschenrechte in den venezolanischen Bundesstaaten Táchira, Apure, Zulia, Falcón, Bolívar und Amazonas einsetzt. Die NGO dokumentiert und berichtet über Fälle von Menschenrechtsverletzungen durch nicht-staatliche Akteure in diesen Regionen Venezuelas. In jüngster Zeit haben sie vor allem Fälle von Gewalt im Bundesstaat Apure im Süden Venezuelas dokumentiert, wo mutmaßlich ein Konflikt mit nicht demobilisierten Mitgliedern der bewaffneten Gruppe FARC ausgebrochen ist.

Einige der Straftaten, die den Aktivisten vorgeworfen werden, sind im „Gesetz zur organisierten Kriminalität und Terrorismusfinanzierung“ definiert. Ähnlich wie im Fall der [fünf Mitglieder der NGO Azul Positivo im Januar](#)

AMNESTY INTERNATIONAL Deutschland e. V.

Urgent Actions

Zinnowitzer Straße 8 . 10115 Berlin

T: +49 30 420248-0 . F: +49 30 420248-321 . E: ua-de@amnesty.de . W: www.amnesty.de/ua

SPENDENKONTO 80 90 100 . Bank für Sozialwirtschaft . BLZ 370 205 00

BIC : BFSWDE33XXX . IBAN : DE23370205000008090100

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



[2021](#) werden im Rahmen dieses Gesetzes Menschenrechtsverteidiger_innen und humanitäre Helfer_innen strafrechtlich verfolgt.

Die Regierung unter Nicolás Maduro fährt eine repressive und auf Schikane, Strafverfolgung und Zensur basierende Linie gegen Aktivist_innen und zivilgesellschaftliche Organisationen, die sich für die Rechte von Venezolaner_innen einsetzen. In Venezuela herrscht derzeit eine komplexe humanitäre und menschenrechtliche Krise, die dazu geführt hat, dass zahllose Menschen bereits aus dem Land geflohen sind, um im Ausland Schutz zu suchen. Bis Juni 2021 haben mehr als 5,6 Millionen das Land verlassen.

Diese Geschehnisse finden nicht isoliert statt: Seit Anfang Januar 2021 berichten zivilgesellschaftliche Organisationen in Venezuela erneut über ein verschärftes Vorgehen gegen Menschenrechtsverteidiger_innen, hauptsächlich im Bereich der internationalen Zusammenarbeit. Diese jüngsten Repressalien richten sich auch gegen unabhängige Medienkanäle. Allem Anschein nach versucht die Regierung repressive Mechanismen im ganzen Land durchzusetzen.

Ein 2020 veröffentlichter UN-Bericht der unabhängigen internationalen Ermittlungsmission für die Bolivarische Republik Venezuela hat zudem zahlreiche seit 2014 begangene Menschenrechtsverletzungen dokumentiert – darunter außergerichtliche Hinrichtungen, Verschwindenlassen, willkürliche Inhaftierungen sowie Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafen. Der Bericht kommt zu dem Schluss, dass es sich dabei um schwere Menschenrechtsverletzungen handelt, die Verbrechen gegen die Menschlichkeit gleichkommen könnten.

SCHREIBEN SIE BITTE

E-MAILS, FAXE, TWITTERNACHRICHTEN UND LUFTPOSTBRIEFE MIT FOLGENDEN FORDERUNGEN

- Bitte sorgen Sie dafür, dass Javier Tarazona, Rafael Tarazona und Omar de Dios García umgehend und bedingungslos freigelassen werden.
- Stellen Sie die Strafverfolgung gegen Jhonny Romero, Javier Tarazona, Rafael Tarazona und Omar de Dios García ein und beenden Sie die Schikanie und Kriminalisierung der venezolanischen Zivilgesellschaft.

ACHTUNG! Aufgrund der Verbreitung des Coronavirus ist die weltweite Briefzustellung momentan eingeschränkt. Da sich die Zustellung täglich ändern kann, prüfen Sie bitte auf der Website der Deutschen Post unter „Aktuelle Informationen zum Coronavirus“, ob Briefe im Zielland zugestellt werden. Falls nicht, senden Sie Ihre Appellschreiben bis auf Weiteres bitte auf elektronischem Weg. Appelle in Papierform können außerdem an die Botschaft des Ziellandes in Deutschland geschickt werden.

APPELLE AN

PRÄSIDENT

Nicolás Maduro
Palacio de Miraflores
Av. Norte 10
Caracas 1012, Distrito Capital
VENEZUELA
(Anrede: Dear President Maduro /
Sehr geehrter Herr Präsident)
Twitter: @NicolasMaduro

KOPIEN AN

BOTSCHAFT DER BOLIVARISCHEN REPUBLIK VENEZUELA

S. E. Herrn Ramon Orlando Maniglia Ferreira
Schillstraße 10
10785 Berlin
Fax: 030-83 224 020
E-Mail: embavenez.berlin@botschaft-venezuela.de

Bitte schreiben Sie Ihre Appelle **möglichst sofort**. Schreiben Sie in gutem Spanisch, Englisch oder auf Deutsch. Da Informationen in Urgent Actions schnell an Aktualität verlieren können, bitten wir Sie, nach dem **30. August 2021** keine Appelle mehr zu verschicken.

PLEASE WRITE IMMEDIATELY

- We urge you to release Javier Tarazona, Rafael Tarazona, and Omar de Dios García immediately.
- Close all criminal investigations into all four human rights defenders, and put an end to the harassment and criminalisation of civil society in Venezuela.

**AMNESTY
INTERNATIONAL**

